

Philippinen sind Vorbild für Deutschland Ratifizierung der Konvention C189 Menschenwürdige Arbeit für Hausangestellte muss Schule machen

Beim Abschluss des Weltsozialforum Migration am 30. November 2012 in Manila brachte Dr. Hildegard Hagemann im Namen der Deutschen Kommission Justitia et Pax Anerkennung und Glückwünsche zur Ratifizierung des jüngsten Abkommens der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) zum Schutz der Rechte von Hausangestellten gegenüber der philippinischen Regierung und Bevölkerung zum Ausdruck. Die Philippinen sind nach Uruguay das zweite Mitgliedsland der IAO, das Hausangestellten ihr Recht auf umfassenden Arbeitnehmerschutz zusichert.

Weltweit arbeiten und leben ca 100 Mio mehrheitlich Frauen unter häufig prekären und unwürdigen Bedingungen in Privathaushalten. Die C189, die am 16. Juni 2011 bei der IAO beschlossen wurde, bildet die Grundlage für jede nationale Gesetzgebung, die Rechtsansprüche für diese Arbeiterinnen zu verbessern. Voraussetzung ist die Ratifizierung des Abkommens, damit besonders auch Migrantinnen in ihren Arbeitsländern vor Ausbeutung und Übergriffen geschützt sind. Darüber hinaus ist die Konvention ein großer Fortschritt nicht nur im Hinblick auf die Anerkennung der Hausarbeit als wichtiger Arbeitssektor in der Gesellschaft sondern auch ein Meilenstein für die Ermächtigung der Millionen Arbeitenden in der sogenannten informellen Wirtschaft.

„Deshalb ist es wichtig“, so Hildegard Hagemann weiter, „dass alle Mitglieder der IAO die C189 ratifizieren. Die Philippinen haben die Ratifizierung durch ein breites Bündnis von Hausangestelltengewerkschaften, Migrantenorganisationen, NRO und kirchlichen Einrichtungen in enger Zusammenarbeit mit der philippinischen Regierung erreicht. Dies muss Beispiel sein für alle Länder, auch für Deutschland. Auch in Deutschland bemühen wir uns mit den Gewerkschaften ebenso mit menschenrechtlichen, migrationspolitischen, wissenschaftlichen und kirchlichen Organisationen um die zügige Ratifizierung der C189.“

Das Programm des 5. Weltsozialforum vom 26. bis 30. November 2012 in Manila bot eine Serie von Workshops zum Stand der Umsetzung der Konvention C189 und ihrer Bedeutung in Bezug auf den Zusammenhang von Beschäftigungspolitik, Armutsbekämpfung und dem Erhalt natürlicher Ressourcen. Das Weltsozialforum unter dem Motto „Mobilität, Rechte und globale Modelle: auf der Suche nach Alternativen“ gab vielfältige Anstöße zur Entwicklung einer gerechten und nachhaltigen Zukunft.

Herausgeber:

Deutsche Kommission JUSTITIA ET PAX
Kaiserstr. 161, D 53113 Bonn
Telefon ++49(0)228-103217
Telefax ++49(0)228-103318
E-Mail: Justitia-et-Pax@dbk.de
<http://www.Justitia-et-Pax.de>

Redaktion:

Einrichtung der Deutschen Bischofskonferenz
und des Zentralkomitees der deutschen
Katholiken zur Förderung von Entwicklung,
Menschenrechten und Frieden

Gertrud Casel, Geschäftsführerin

für Rückfragen:

Dr. Hildegard Hagemann
E-Mail: h.hagemann@dbk.de